

Zur Abbildung, hier klicken.

General Tschang Tso Lin (vgl. Anm. 11)

Walter Schmitz

Krieg - Gewalt - Poesie. Drei Gedichte von Georg Britting

1 *Krieg: „Chinesische Generäle (wie im Puppenspiel)“*

„Ich war einundzwanzig Jahre alt,“ so berichtet Curt Hohoff, „als ich zum erstenmal unter den Fischen saß. Der Club der Britting-Freunde existierte seit Jahren. Einige der Gäste waren schon tot, wie der Maler Lasker [d. i.: Hans [Lasser]]. Andere waren ins Ausland gegangen, wie Las[s]ers Frau, die als Ärztin in Tschungking lebte und aus den Wirren der Bürgerkriegskämpfe Britting farbige Berichte gab, die sich in seinen chinesischen Gedichten niederchlügen. Es sind ironische Porträts der Generale Wupeifu und Tschangsolin. Sie verbanden sich mit Erinnerungen an Li Tai Po.“¹ Denn „Britting kannte die Nachdichtungen chinesischer Kriegsliteratur von Klabund mit ihrer unerbittlichen Resignation.“² „Als ewig trunkener, ewig heiliger Wanderer“ streifte der große Dichter Li Tai Pe, so heißt es bei Klabund einmal, „durch die chinesische Welt“; „er hielt, in Kaisers Kleidern, rebellische Ansprachen an die Trinkkumpane und das herbeigelaufene Volk.“³ Gelesen hat Britting aber wohl nicht jene „Nachdichtungen chinesischer Kriegsliteratur“, die Klabund unter dem Titel *Dumpfe Trommel und beraushtes Gong* vorlegte – obgleich Hohoffs Reminiszenz an die Formel von der „unerbittlichen Resignation“ aus Klabunds Nachwort zu diesem Inselbändchen eine solche Lektüre nahelegt. Jedenfalls bekannt war Britting vielmehr das andere von Klabund in der Insel-Bücherei vorgelegte Bändchen mit Nachdichtungen von Versen Li-Tai-Pes; es befindet sich in Brittings nachgelassener Bibliothek.⁴ Indessen hatte Klabund in dieser Auswahl gleichfalls das berühmte Gedicht *Nach der Schlacht* aufgenommen, das die Titelzeile jener speziellen Sammlung von Kriegsliteratur *Dumpfe Trommel und beraushtes Gong* enthält; ‚Trommel‘ und ‚Gong‘ werden nun auch zu den sinntragenden Leitmotiven in Brittings Gedicht. Ebenso begegnen wir dem Vergleich von Waffenkampf und Naturvorgang bei Britting wieder – und vor allem auch der intensiven Farbigkeit des ‚Gelb‘, ‚Rot‘ und ‚Gold‘ und ‚Blau‘, die gleichsam erst die chinesische Welt der Generäle entstehen läßt:⁵

Das Gesicht des Generals Wupeifu
Ist gelb wie das Wasser der Flüsse,
Seine gelben Seidenschuh
Scheun Schlamm und Regengüsse

Fortsetzung